

**Peter Eggenberger  
Peter Niederhäuser  
Dieter Ruckstuhl**

**Von der Burg zum Landsitz:**

# **Schloss Heidegg, 1192–1700**

**In Zusammenarbeit mit**

**Fabian Küng, Wendelin Odermatt,  
Joe Rohrer, Daniel Steiner und  
Elsbeth Wullschleger**

**CHRONOS**

# Inhalt

<b>Einleitung</b>	<b>11</b>
<b>I. Die Herren von Heidegg – Eine Geschichte mit Lücken</b>	<b>15</b>
1. Ein Seetaler Adelsgeschlecht? Die Herren von Heidegg im 13. Jahrhundert	17
Kasten 1: Die Herren von Heidegg als Reichsministerialen – eine Fiktion?	19
2. Zwischen Habsburg und Luzern? Die Herren von Heidegg im 14. Jahrhundert	22
3. Adel im Wandel: Die Herren von Heidegg im 15. und 16. Jahrhundert	27
Kasten 2: Die Herrschaft Heidegg 1403 – eine erste Bestandesaufnahme	29
Kasten 3: Laurenz von Heidegg – der zweite Gründer von Muri	33
4. Heidegg ohne Heidegger: die Herrschaft im ausgehenden Mittelalter	35
<b>II. Die Burg der Herren von Heidegg – Die Ergebnisse der Bauforschungen von 1995–1998</b>	<b>37</b>
1. Die heutige Gestalt des Schlossturms: das Erbe der mittelalterlichen Burg Heidegg	37
Kasten 4: Die Besitzer und Lehensträger der Herrschaft Heidegg seit dem 15. Jahrhundert	40
Kasten 5: Die im 20. Jahrhundert (vor 1995) entstandenen Plan- und Fotodokumentationen von Wohnturm und Schlossanlage	42
2. Die Burg des ausgehenden 12. Jahrhunderts: das älteste archäologische Zeugnis der Heidegg	43
2.1. Der Kernbau von 1192	43
2.2. Die Wehrmauer, 12./13. Jahrhundert	45
3. Die beiden Burggebäude der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts: der Bau des repräsentativen Wohnturms	46
3.1. Der Wohnturm von 1229/30	46
Der Turmsockel	46
Möglichkeiten der Rekonstruktion	49
3.2. Der Wohnturm von 1236/37	54
Die äussere Gestalt	54
Kasten 6: Die bildlichen Darstellungen des 16./17. Jahrhunderts	56
Funktion und Erschliessung der Geschosse	58
3.3. Typologische Eigenheiten des Wohnturms	61

<b>III. Der Übergang von der Burg zum Schloss – Die Ergebnisse der Bauforschungen von 1995–1998</b>	<b>65</b>
<b>1. Die Änderungen des 15.–17. Jahrhunderts: das Schloss als herrschaftlicher Landsitz</b>	<b>65</b>
1.1. Die Herrschaft Heidegg unter den bürgerlichen Besitzern	65
Der Wechsel von den adligen zu den bürgerlichen Familien	65
Kasten 7: Die Schriftquellen zur Bau- und Herrschaftsgeschichte des ausgehenden Spätmittelalters und der Neuzeit	66
Hintergründe des sozialen Wandels	69
Der Wandel von der Burg zum Schloss	72
1.2. Die Bautätigkeit auf Burg und Schloss Heidegg	74
Die magere Ausbeute der historischen Quellen	74
Der Umbau von 1448/49	74
Umbauten im 16. Jahrhundert	78
1.3. Das Schloss Heidegg im Rahmen des herrschaftlichen Hausbaus in der Zentralschweiz	81
Kasten 8: Spätmittelalterliche beziehungsweise frühneuzeitliche Schlossbauten und Herrenhäuser in der Zentralschweiz	84
Kasten 9: Kachelöfen des 15./16. Jahrhunderts	87
<b>2. Die erste Zeit der Familie Pfyffer von Heidegg, 1665–1700: das Schloss als Zeugnis der Herrschaft</b>	<b>90</b>
2.1. Der 1678 begonnene Umbau unter Johann Heinrich Franz Pfyffer	90
Die von Heinrich von Fleckenstein hinterlassene Erbschaft	90
Das erste Projekt: die neuen Wohngeschosse	91
Das zweite Projekt	92
Die Gestalt des Schlosses nach dem Umbau durch Johann Heinrich Franz Pfyffer: ein unvollendetes Bauwerk	96
Kasten 10: Details zum Zustand des Schlossturms	98
Johann Heinrich Franz Pfyffers Schlossbau im Spiegel seiner Zeit	100
Kasten 11: Die Familie Pfyffer von Heidegg (von Pfyffer-Heydegg)	101
Kasten 12: Vorbilder und Beispiele für Johann Heinrich Franz Pfyffers Schlossbau	112
2.2. Ergänzungen und Reparaturen nach dem Tod von Johann Heinrich Franz Pfyffer, 1688–1700: die Grundlage der heutigen Gestalt des Schlossturms	114
Gründe der Nachbesserungen durch die Erben	114
Die Umbauten von 1688–1700	115

<b>3.</b>	<b>Die Sanierungsarbeiten unter dem Stand Luzern, 1701–1798: die Grundlage der heutigen Ausstattung des Schlossturms</b>	<b>117</b>
3.1.	Der Kauf der Herrschaft	117
	Kasten 13: Umfang, Ertrag und Wert von Herrschaft und Schloss Heidegg in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts	120
3.2.	Die aufwendigen Umbauten, 1700–1705	122
	Kasten 14: Bildquellen des 18. und 19. Jahrhunderts	124
<b>4.</b>	<b>Die zweite Zeit der Familie Pfyffer von Heidegg, 1875–1950: ein letztes Aufblühen des patrizischen Erbes</b>	<b>129</b>
<b>IV.</b>	<b>Details zum Bestand der Bauphasen</b>	<b>137</b>
1.	Die archäologischen Forschungen von 1995/96	137
2.	Der Kernbau von 1192	141
3.	Die Wehrmauer, 12./13. Jahrhundert	144
4.	Die beiden Burggebäude der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts	146
4.1.	Der Wohnturm von 1229/30	146
4.2.	Der Wohnturm von 1236/37	148
4.3.	Funktion und Erschliessung der Geschosse	149
5.	Die Änderungen des 15.–17. Jahrhunderts	153
5.1.	Der Umbau von 1448/49	153
5.2.	Die Umbauten im 16. Jahrhundert	157
6.	Die erste Zeit der Familie Pfyffer von Heidegg, 1665–1700	158
6.1.	Der 1678 begonnene Umbau unter Johann Heinrich Franz Pfyffer	158
	Das erste Projekt	158
	Das zweite Projekt	160
6.2.	Ergänzungen und Reparaturen nach dem Tod von Johann Heinrich Franz Pfyffer, 1688–1700	161
7.	Die Sanierungsarbeiten unter dem Stand Luzern, 1701–1798	165
	<b>Zusammenfassendes Schlusswort</b>	<b>168</b>
	Dank	173

Anmerkungen	174
<b>Anhang</b>	
Die spätmittelalterlichen und neuzeitlichen Besitzer und Lehensträger (Genealogien)	182
Planaufnahmen von 1911 und 1946	189
Abkürzungen	193
Ungedruckte schriftliche Quellen	195
Literatur	202
Abbildungsnachweis	209
Register der Personen, Örtlichkeiten und Institutionen (Auswahl)	211
Autoren	221